



«Wir schauen wachsam in die Zukunft», betonte Reto Fehr an der IG-Mitgliederversammlung vom letzten Samstag. Bild sj

IG Zweitwohnungseigentümer will organisiert und wehrsam bleiben

Letzten Samstag fand die zweite ordentliche Mitgliederversammlung der IG Zweitwohnungseigentümer Flims Laax Falera statt. Die Unzufriedenheit kam in der Diskussion zwar immer noch zum Vorschein, es fielen aber auch versöhnliche Worte.

■ Judith Sacchi

Mitglieder und Gäste fanden sich letzte Woche im «Waldhaus» ein, um an der IG-Mitgliederversammlung teilzunehmen. Die Traktanden wurden alle einstimmig genehmigt. In der anschliessenden Diskussion wurde auch eine Stellungnahme des Gemeindepräsidenten Adrian Steiger verlangt, der sich sozusagen in die Höhle des Löwen gewagt hatte. Es sei ihm klar, dass Unzufriedenheit herrsche, meinte dieser und versicherte die Wertschätzung seitens der Gemeinden gegenüber den Zweitwohnungsbesitzern. Aber die Gemeinde sei nun mal verpflichtet, die Gesetze umzusetzen, welche bestimmt wurden. Er hoffe, dass die Einsprachen nicht weitergezogen würden, schob er ein, hoffe aber auf jeden Fall auf eine gute Kommunikation.

Die Einsprachen betreffen die Gästetaxen, wo die IG ihren Mitgliedern eine Vorlage zur Verfügung gestellt hatte. Rund 300 Einsprachen wurde damit verfasst, und wie Reto Fehr an der Versammlung bekannt gab, liegt

nun ein ablehnender Entscheid seitens der Gemeinden vor, womit man nun an das Verwaltungs- und gegebenenfalls auch ans Bundesgericht weiterziehen werde. Ein Entscheid sei aber frühestens in ein paar Monaten zu erwarten.

Die IG bleibt wachsam

Auch Voten von schäbiger Transparenz und Boykottaufrufe fielen, und manch Einheimischer sei mit Abstimmungsausgängen auch nicht mehr glücklich. Vielen sei gar nicht bewusst, was die Zweitwohnungsbesitzer in der Region generieren würden, meinte Fehr, distanzierte sich aber seitens der IG von Boykottaufrufen. Ein Votant bemängelte eine fehlende Strategie seitens der IG, wo er vor allem auf eventuelle Abstimmungen anspielte. Hier sei Öffentlichkeitsarbeit das beste Mittel, um sich vor unliebsamen «Resultaten» zu schützen, so Fehr, momentan stehe aber keine direkte Vorlage im Raum. Mit Ar-

gusaugen beobachtet die IG die Entwicklung der Zweitwohnungssteuer, welche Schule machen könnte, dies gelte es zu verhindern, man bleibe wachsam und wehrsam, betonte der IG-Präsident. Ebenfalls möchte die IG weiter Mitglieder werben, damit das Ziel, die Tausendermarke, welche bereits 2015 angestrebt wurde, dieses Jahr vielleicht erreicht werden könne.

Mangelnde Zusammenarbeit bemängelt

In seinem Jahresbericht bemängelte Fehr die immer noch nicht befriedigende Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Flims Laax Falera Management AG (siehe dazu auch Interview in der Ausgabe vom 12. Februar), wies aber auch auf die konstruktiven Kontakte mit dem neuen Tourismusdirektor André Gisler hin, welcher, wie auch Christian Laesser, FLFM-AG-Präsident, einen besseren Zugang schaffe.

Anschliessend an die IG-Versammlung ergriff André Gisler das Wort und stellte seine Worte unter das Motto «Gemeinsam sind wir stark». Alle hier seien doch interessiert, dass die Region Flims Laax Falera ein prosperierender Ort sei. Die FLFM AG wolle die Region als Ganzjahresdestination positionieren. Gisler sprach auch die Transparenz an und zeigte auf, wie das eingenommene Geld, welches zweckgebunden ist, eingesetzt wird.

Ruinaulta-Leser sind immer gut informiert!